



Haben ihren Spaß beim »inkluisiven Mädchentag« im Bellzett (von links): Franziska, Tina Blumberg, Anabelle, Leonie, Kerstin Wolffgardt, Sabeth, Mira

Tkacz, Sarah, Schirmherrin Angelika Gemkow, Anouh, Lucia Marlene, Michelle, Jutta Schade und Marie.
Foto: Niklaas Bause

Das Selbstbewusstsein stärken

Besonderer Mädchentag im Bellzett – Aktion Mensch unterstützt »Ich bin ich«

Bielefeld (nb). Toben oder Entspannen, Karate oder Kämpfen – zahlreiche Angebote gab es beim »inkluisiven Mädchentag« im Bellzett an der Sudbrackstraße. »Heute geht es darum, dass Mädchen mit und ohne Behinderungen zusammen ihre Erfahrungen machen. Mädchen mit Behinderungen fühlen sich oft nicht durch Angebote angesprochen. Dieser Tag ist extra dafür da, dass sie sich eingeladen fühlen und unsere Angebote ausprobieren«, sagte Jutta Schade vom Bellzett.

Die Zauberkünstlerin Zara Finjell stand im Mittelpunkt, die mit ihrem Auftritt das junge Publikum verzauberte. »Wir wollen eine Atmosphäre schaffen, in der sich die Mädchen wohl und geborgen füh-

len«, bekräftigte Schade. Der inklusive Mädchentag fand im Rahmen des Projekts »Ich bin ich« statt, das sich speziell an Mädchen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen richtet. »Das Projekt dient der Prävention vor Missbrauch und der Stärkung der Persönlichkeit. Das Selbstbewusstsein fördern wir durch Bewegung. Wir wollen auch vermitteln, dass Anderssein in Ordnung ist und den Inklusionsprozess fördern«, erklärte Schade.

Die Wichtigkeit des Projekts ergebe sich daraus, dass Mädchen mit Behinderung in besonderem Maße von sexuellen Übergriffen betroffen seien. Das Problem dabei sei, dass die Mädchen ihre Ängste, Sorgen und Nöte nicht ausdrücken

könnten. »Das Bellzett versteht es, durch kompetente Arbeit Schulen und Kitas zu vernetzen. Es schafft ein Bewusstsein dafür, dass man das Selbstbewusstsein der Mädchen stärken muss und dass diese Mädchen Rechte haben«, betonte die Schirmherrin des Projekts, Angelika Gemkow.

Finanziell unterstützt wird das Projekt von der Stadtwerke-Stiftung Bielefeld und von der Aktion Mensch. »Wir haben bei unserer Förderung den Schwerpunkt auf sportliche Aktivitäten sowie auf die Förderung geistlicher und körperlicher Behinderter festgelegt. Die Verbindung durch dieses Projekt finde ich sehr schön«, erläutert Kerstin Wolffgardt von der Stadtwerke-Stiftung Bielefeld.